

● Editorial

## Kraftvollen Standort NRW weiter stärken



*Wir sind wieder da: mit mehr Transparenz und vielen nützlichen Informationen für Innovatoren in Nordrhein-Westfalen. Als die Innovationsagentur*

*des Landes wollen wir künftig wieder regelmäßig mit diesem quartalsweise erscheinenden Newsletter unter dem Titel „ZENIT.Aktuell“ einen zentralen Beitrag zur Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft leisten.*

*In dieser Ausgabe zeigen wir vielfältige Angebote rund um das Thema „Horizont 2020“ – das neue Förderprogramm für Forschungs- und Innovationsprojekte gerade des Mittelstands (siehe nebenstehende Titelstory und weitere Seiten). Das Ziel muss es sein, so viel Mittel wie möglich nach Nordrhein-Westfalen zu holen – nicht nur um Zukunftsentwicklungen zu stärken und zu dokumentieren, dass hier ein wichtiger Innovationsmotor im Herzen Europas rund läuft. Denn vor allem kommt es darauf an, den hoch innovativen Standort in seiner Kraft weiter zu stärken und ihm „Türen zu öffnen“ zu Partnern im In- und Ausland und zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.*

*„Wirtschaft trifft Wissenschaft“ lautet übrigens auch das Ausschreibungsthema des nächsten Innovationspreises des Netzwerk ZENIT e.V. Der Startschuss fällt auf der Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen von GmbH und Verein im August. Da werden dann auch viele Praxisbeispiele gezeigt, die von der Arbeit des ZENIT-Teams im Auftrag von EU, Land und Förderbanken profitieren.*

*Dr. Herbert Rath  
- Geschäftsführer -*

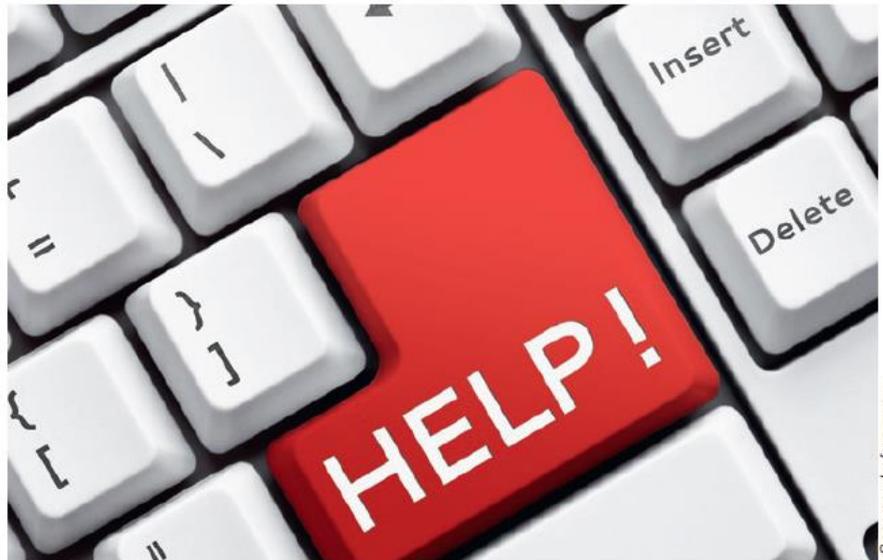


foto.de/id-photo-design

## Horizont 2020 gestartet

# Neue Potenziale für KMU

„Horizont 2020“: Die Europäische Union bietet kleinen und mittelgroßen Unternehmen mehr Unterstützung für Forschungs- und Innovationsprojekte.

Das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation lobt Fördermittel in Höhe von rund 70 Millionen Euro bis zum Ende des Jahrzehnts aus. Horizont 2020 bietet KMU mehrere Perspektiven: Neben der Bewerbung auf Ausschreibungen, die für alle offen sind, gibt es KMU-spezifische Schwerpunkte. So sollen 20 Prozent der Budgets aus „den industriellen Technologien“ sowie aus den „Gesellschaftlichen Herausforderungen“ an den Mittelstand fließen. Für KMU sind vor allem relevant:

### Wirkungsvolle Instrumente

Thematische Verbundforschung (Collaborative Projects, CPs) in den oben genannten Technologien und Herausforderungen. Diese Projekte werden entweder als Forschungs- und Innovationsprojekt mit der Förderquote 100

Prozent oder als Innovationsprojekt zu 70 Prozent durchgeführt (Überblick: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>)

„KMU-Instrument“: Dieses Instrument ist in die Schwerpunkte „Technologien“ und „Herausforderungen“ integriert und wird daher aus diesen Einzelbudgets finanziert. Hier sind nur KMU's antragsberechtigt, die einen europäischen Aspekt darlegen müssen. Es besteht eine hohe Freiheit bei der Konsortialbildung, da keine weiteren Vorgaben gemacht wurden. Daraus folgt, dass auch ein einzelnes KMU alleine antragsberechtigt ist. Das KMU-Instrument ist dreiphasig aufgebaut, wobei eine Förderung nur in den ersten beiden Phasen erfolgt. In der ersten Phase wird eine Machbarkeits- oder Durchführbarkeitsstudie pauschal mit 50.000 Euro gefördert. In der zweiten Phase wird das eigentliche Innovations- bzw. Demonstrationsprojekt mit 70 Prozent gefördert.

Fortsetzung: Seite 2

Innovative Köpfe oder Unternehmen leisten etwas, was auf den ersten Blick nicht zu erwarten ist oder sogar unmöglich erscheint. Sie setzen Neuerungen um und führen – oft auch gegen Bedenken – neue oder weiterentwickelte Produkte, Prozesse, Dienstleistungen oder Organisationsprinzipien ein.

Geduldig und kreativ überstehen Innovatoren unvermeidbare Kinderkrankheiten und sichern so die Wettbewerbsfähigkeit und die Markterfolge der Unternehmen. Innovationen umfassen nicht nur Technik bzw. Forschung und Entwicklung, sondern auch Aspekte wie Organisation, Finanzierung, Kommunikation oder Kooperationen. Selbstverständlich kann auch die Konzentration auf Kernkompetenzen oder -märkte innovativ sein, wenn plausible Zukunftsbilder und Trends für diese Märkte vorliegen. Entscheidend ist, dass grundlegende technische, soziale oder organisatorische Entwicklungen und Veränderungen bekannt sind.

#### Hilfe bei der Suche nach den richtigen Förderprogrammen

Innovationen, ihr effektives Management sowie generell die Sicherung der Innovationsfähigkeit liegen im natürlichen Interesse von Unternehmen und führen zu zahlreichen privaten Aktivitäten und Projekten. Sie werden mit eigenen Ressourcen und/oder externer Unterstützung durchgeführt. Manche wollen als innovativ gelten und betreiben ein entsprechendes Marketing; andere sehen ihre geschützten Betriebsgeheimnisse, die einen Wettbewerbsvorsprung begründen, und wollen ihre Innovationen bewusst nicht kommunizieren.

### KMU-Förderung ergänzt durch Service

(Fortsetzung von Seite 1)

Teilnehmende KMU können zusätzliche Angebote zur Innovationsbegleitung oder zum -coaching, aber auch weitere externe Expertise durch Spezialisten in Anspruch nehmen. Das KMU-Instrument wird im Arbeitsprogramm „Innovation in KMU“ definiert und begründet. Dessen Finanzierung und thematische Einbettung erfolgt in

## ZENIT-Innovationsmanagement in KMU

# Das Bessere ist und bleibt der Feind des Guten

Andererseits besteht nicht zuletzt mit Blick auf die Arbeitsplätze ein öffentliches Interesse an der Innovationsfähigkeit und dem Innovationsmanagement von Unternehmen. Deshalb gibt es öffentliche Programme zur Stärkung der KMU-Innovationsfähigkeit. Sie richten sich auf

- ① Projektförderung oder
- ② Beratungen.

Die Projektförderung umfasst zeitlich und räumlich begrenzte Kostenarten wie Personal, Materialien, Anschaffungen, Reisen oder Unteraufträge. Von der Gesamtsumme erhält das Unternehmen je nach Programm einen prozentualen Anteil als Fördersumme. ZENIT unterstützt insbesondere KMU aus NRW dabei, die passenden Programme zu finden und Förderanträge zu stellen.

Bei der Förderung von Beratungen erhalten die Unternehmen zwar auch einen prozentualen Zuschuss, müssen ihn aber ausschließlich zur Bezahlung externer Expertise oder Dienstleistungen verwenden.

ZENIT unterstützt die Unternehmen im Rahmen der Förderberatung zum einen bei der Identifizierung von passenden Förderprogrammen. Zum anderen führt ZENIT in den Programmen „Go Innovativ“ und „Innovation Management Capacity“ Innovationsberatungen durch. Eingesetzt werden dabei bewährte und etablierte Instrumente und Verfahren, die eine unternehmensindividuelle Beratung und Begleitung

garantieren.

Ein guter Einstieg in eine Innovationsberatung ist eine Stärken-Schwächen-Analyse. Solche Analysen können durch weitere Plausibilitätsprüfungen und Selbstbewertungen, aber auch durch empirische Methoden und Verfahren entstehen. ZENIT empfiehlt als ersten Schritt eine standardisierte Selbstbewertung, die kostenlos ist und die nur ca. 20 Minuten Zeit benötigt. Dazu stehen verschiedene Instrumente wie u.a. das Self Assessment Tool von ZENIT zur Verfügung ([www.nrweuropa.zenit.de/Innovationsaudit](http://www.nrweuropa.zenit.de/Innovationsaudit)).

#### Einbindung externer Kompetenz macht immer Sinn

Auch die individuellen Erst- und Orientierungsberatungen sind inklusive Vor- und Nachbereitung kostenlos, da ZENIT sie im Rahmen des Enterprise Europe Network erbringt. Bei zunehmender Beratungsintensität oder bei der Umsetzung von Innovationsprojekten und -prozessen können verschiedene Beratungsprogramme in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus macht es je nach Fragestellung und Methodeneinsatz Sinn, Spezialisten einzubinden. Auch hier unterstützt ZENIT dabei, passende Ansprechpartner zu finden und die Vor- und Nachteile von Innovationsmethoden einzuschätzen.

#### Kontakt:

Bernd Meyer  
Tel.: 0208 30004-45  
E-Mail: [bm@zenit.de](mailto:bm@zenit.de)

den einzelnen Arbeitsprogrammen der Technologien und der Herausforderungen. Seit Anfang April ist das KMU-Instrument offen. Das gilt sowohl für Phase 1 als auch für Phase 2. Anträge können jederzeit gestellt werden; eine Evaluation und damit die Entscheidung über eine Projektförderung erfolgt zu verschiedenen Stichtagen. Finanziert werden aus Horizont 2020 Aktivitäten aus sehr unterschiedlichen Bereichen: Dazu zählen u.a. die Themen Energie, Umwelt und Res-

sourceneffizienz oder Biotechnologie. Das Enterprise Europe Network sowie die nationale Kontaktstelle KMU unterstützen und beraten zudem zum KMU-Instrument.

#### Kontakt:

Bernd Meyer  
Telefon: 0208 30004-45  
[bm@zenit.de](mailto:bm@zenit.de)  
[www.horizont2020.de](http://www.horizont2020.de)  
[www.nks-kmu.de](http://www.nks-kmu.de)

## Praxisfall Kooperation Wirtschaft/Wissenschaft

# Bauer findet Know-how

**Die Vermittlung von Kooperationspartnern im 7. Forschungsrahmenprogramm und dem Nachfolgeprogramm Horizont 2020 gehört zu den Kernaufgaben der ZENIT GmbH.**

Bis die Suche erfolgreich ist, dauert es in der Regel einige Wochen. Dafür war allerdings im März 2013 keine Zeit. Um eine technologische Lücke zu schließen, sollte für einen EU-Projektantrag binnen 48 Stunden ein Partner aus NRW gefunden werden – so der ambitionierte Wunsch der niederländischen Universität Wageningen. Sie kontaktierte das NRW-Europa-Team bei ZENIT, das sich nach einigen Recherchen mit dem Science Support Center der Universität Duisburg-Essen kurzschloss und in Hagen den richtigen Partner fand: die iT-Objects GmbH. Deren Geschäftsführer Prof. Dr. Stefan Eicker telefonierte noch am selben Abend mit den Niederländern und nur

wenige Stunden später war klar, dass die Suche erfolgreich beendet war. Die Hagener konnten nicht nur die technologische Lücke im Konsortium schließen, sondern trugen zudem im weiteren Verlauf der Antragsstellung entscheidend zu einem rundum gelungenen Projekt-Konzept bei. Das EU-Projekt „Valerie“ läuft von 2014 bis 2017 und erhält einen Zuschuss von ca. drei Millionen Euro, wovon ca. 100.000 Euro auf iT-Objects entfallen. Ziel ist es, das Potenzial von Innovationen aus der europäischen Landwirtschafts-Spitzenforschung für einen erfolgreichen, alltagstauglichen Einsatz in Landwirtschaftsbetrieben in ganz Europa zur Verfügung zu stellen. Landwirte wenden sich mit ihrem Problem einfach an „Valerie“, dessen Projektpartner mit Hilfe von Konzepten des Wissensmanagements den Kontext des Landwirtes berücksichtigen

und diesem eine gleichermaßen möglichst treffende und hilfreiche Lösung anbieten. iT-Objects ist dafür verantwortlich, dass die Problemlösungen online zur Verfügung stehen. Für die Landwirte wird dafür eine moderne und einfach zu benutzende Webanwendung geschaffen.

Peter M. Schuler, Projektverantwortlicher bei iT-Objects, ist mit dem Service des NRW-Europa-Teams sehr zufrieden: „Vom Enterprise Europe Network, insbesondere der ZENIT GmbH, war die Vermittlung offensichtlich sehr professionell vorbereitet worden. So mussten wir nicht lange überlegen, ob wir in diesem spannenden Projekt das Konsortium gut ergänzen würden. Für uns als KMU besitzt der Service des Netzwerks gerade in Hinblick auf derart komplexe EU-Forschungsprojekte einen hohen Mehrwert.“

### Infos zum Projekt:

[www.valerie-fp7.eu](http://www.valerie-fp7.eu)  
[www.it-objects.de/](http://www.it-objects.de/)  
 Dr. Bernd Janson  
 Tel.: 0208 30004-22

## ● Innovationsförderung in Schlaglichtern

### Internationale Vernetzung: Successful R&I in Europe

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und das Enterprise Europe Network (ZENIT/NRW-Europa) bieten am 30. und 31. Oktober 2014 bereits zum sechsten Mal die europäische Netzwerkveranstaltung „Successful R&I in Europe 2014 - 6th European Networking Event“ im Hotel Van der Valk Exclusief an. Forschenden aus NRW wird hier die Möglichkeit geboten, Projektideen vorzustellen, potenzielle Partner aus dem europäischen Ausland für gemeinsame Projektantragstellungen im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 zu finden und sich zu vernetzen. Da die Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen in den letzten Jahren stetig angewachsen sind (2013: über 360 Teilnehmer aus 20 Ländern), wurde ein neuer Veranstaltungsort am Düsseldorfer Flughafen gefunden.

#### Kontakt:

Dr. Bernd Janson  
 Tel.: 0208 30004-22, [bj@zenit.de](mailto:bj@zenit.de)  
[www.zenit.de/horizon](http://www.zenit.de/horizon)



Ministry of Innovation, Science and Research of the German State of North Rhine-Westphalia

Successful R&I in Europe 2014  
6th European Networking Event

30-31 October 2014  
Van der Valk Airporthotel Düsseldorf (new location!)  
Germany

Horizon 2020  
European Union Funding  
for Research & Innovation

enterprise  
europe  
network

### Innovationsorientierte öffentliche Beschaffung

Europa steht vor großen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Mit dem neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 und den neuen Strukturfonds 2014-2020 hat die EU-Kommission ein neues Förderkonzept vorgestellt. Ziel ist es u.a., das Innovationspotenzial und die Chancen einer innovationsorientierten öffentlichen Beschaffung besser nutzbar zu machen. Der öffentlichen Hand soll die Möglichkeit gegeben werden, Innovationen nicht nur durch Fördermaßnahmen, sondern auch durch Steigerung der Nachfrage zu stimulieren. Daneben soll es ihr möglich sein, innovative Lösungen durch die „Vergabe öffentlicher Aufträge für innovative Produkte und Dienstleistungen“ zu unterstützen.

NRW ist derzeit die einzige Region in Europa, die in drei PCP-Projekte involviert ist. Dies sind das Projekt PRACE am Forschungszentrum Jülich (Supercomputer), das Projekt Smart@Fire mit dem Institut für Feuerwehr- und Rettungswesen der Stadt Dortmund (in-

telligente Feuerwehrbekleidung) und die Universitätsklinik Aachen mit dem Projekt THALEA (Telemedizin). ZENIT sucht nach weiteren Möglichkeiten, wie das Land als Trendsetter weitere Antragsvorhaben zur innovationsorientierten öffentlichen Beschaffung unterstützen kann. Eine High-level-Veranstaltung zum Thema wird ZENIT am 26. und 27. Juni in Kooperation mit der NRW-Landesregierung, dem Ausschuss der Regionen und der EU-Kommission in Brüssel durchführen.

**Kontakt:**

Anne Müngersdorff  
 Telefon: 0208 30004-88  
 E-Mail: mu@zenit.de

### Hilfe für Griechenland

Griechenland ist als EU-Krisenland in aller Munde. Die griechische Region Peloponnes fragte beim Land NRW nach Hilfe. Das Land beauftragte ZENIT, Projekte in den Bereichen Landwirtschaft/Lebensmittelindustrie, Tourismus und Innovation gemeinsam mit der Region zu entwickeln. Vor Ort wurden mehrere Workshops durchgeführt, um die Bedarfe zu analysieren und Projekte aufzulegen. Zwei größere Aktivitäten konnten bereits umgesetzt werden: So stellte sich die Region Peloponnes mit 32 Unternehmen erstmalig auf einem Gemeinschaftsstand während der ANUGA vor. Und für die Tourismusförderung analysierte ZENIT die Angebote auf dem Peloponnes – als Konsequenz arbeitete NRW-Radwander-Experte Stefan Bucker verschiedene Radwanderrouten aus ([www.radreisen-griechenland.de](http://www.radreisen-griechenland.de)). Das Praxisbeispiel aus der Arbeit des Enterprise Europe Network wurde im Mai für den Network Stars Award der EU-Kommission nominiert.

**Kontakt:**

Juan Carmona-Schneider  
 Telefon: 0208 30004-54  
 E-Mail: jc@zenit.de

### Kontakte ins Baltikum

Lange schon pflegt ZENIT Kontakte in die Baltischen Staaten. So wurden zahlreiche Kooperationsgespräche, Delegationsreisen und Messebesuche organisiert. Auch in diesem Jahr war im Mai ein ZENIT-Mitarbeiter im Rahmen der Balttechnika in Vilnius/Litauen und führte Messegespräche.



*Rund 155 Schülerteams treffen sich im Mai und Juni zu den seit 2006 jährlich ausgetragenen Roboterwettbewerben der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation, die vom NRW-Wissenschaftsministerium moderiert wird. Die Teams treten in zwölf Regionalauscheidungen an, das Finale findet am 28. Juni statt. Rund 2.600 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung engagieren sich in 42 zdi-Zentren und 24 zdi-Schülerlaboren als Partner der Initiative, um Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen zu begeistern. An den Maßnahmen nehmen jährlich rund 300.000 junge Menschen teil. Die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit wickelt mittlerweile einen Großteil ihrer vertieften Berufsorientierung im MINT-Bereich über zdi ab. Gemeinsam mit Matrix ist ZENIT zdi-Geschäftsstelle.*

Schwerpunktthemen waren die Bereiche Automation, Elektronik, Industriemaschinen, Metallverarbeitung sowie Schweißtechnik und Umwelttechnik.

**Kontakt:**

Michael Nolden  
 Tel.: 0208 30004-67  
 E-Mail: no@zenit.de

### Wie sehen Sie die EU?

ZENIT will es von den Lesern wissen: Welche Erfahrungen haben Sie mit und in der EU gemacht, welche Probleme gibt es im innereuropäischen Warenverkehr und welche Erwartungen hegen Sie im Rahmen zukünftiger Entwicklungen? Gleich, ob es Schwierigkeiten mit Behörden anderer EU-Mitgliedstaaten oder Hindernisse bei der Niederlassungsfreiheit sind, geben Sie uns ein Feedback. Das NRW-Europa-Team ist Mittler zwischen NRW-Wirtschaft und EU und sammelt Stimmen aus der Praxis, damit

zukünftige europäische Gesetzgebung mittelstandsfreundlicher wird. Fragebogen unter [www.nrweuropa.de](http://www.nrweuropa.de) (Suchbegriff „Feedback“).

**Kontakt:**

Marie-Theres Kraienhorst  
 Tel.: 0208 30004-21  
 E-Mail: mk@zenit.de

### Starkes Südwestfalen

Wie können gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Akteure gemeinsam den Herausforderungen der Globalisierung und des demografischen Wandels begegnen? Und wie kann eine leistungsfähige, mittelstandsgeprägte Industrieregion gestärkt werden? Fragen, die im Rahmen der Regionale 2013 in Südwestfalen Ausgangspunkt vieler Aktivitäten waren. Die Region nutzte das NRW-Strukturförderprogramm, das im Turnus von drei Jahren einer ausgewählten Region die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren. Mit dem Ablauf des Projekts ist das Thema längst nicht beendet. Um Perspektiven für Südwestfalen 2020 zu entwickeln, wurde ZENIT zusammen mit der Matrix GmbH & Co. KG Anfang des Jahres beauftragt, ein integriertes Handlungskonzept gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft und Politik zu entwickeln.

**Kontakt:**

Werner Pfeifenroth  
 Tel.: 0208 30004-48  
 E-Mail: pf@zenit.de

### ZIM-Programm bleibt

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Um so erfreulicher ist, dass noch vor der für Juli erwarteten Freigabe des Bundeshaushalts am 2. April die Mittel für das ZIM-Programm für 2014 vorab freigegeben worden sind. Auch für die Zeit ab 2015 stehen die Zeichen auf Fortsetzung. Für die kommende Förderperiode ab 2015 soll die ZIM-Richtlinie überarbeitet werden. Diskutiert werden derzeit eine Vereinfachung des Antragsverfahrens und eine Ausweitung der antragsberechtigten Firmen.

**Kontakt:**

Dr. Karsten Lemke  
 Tel.: 0208 30004-27  
 E-Mail: le@zenit.de

## ● Neues Netzwerk-Mitglied

Ingenieurbüro Kügler:

# Ganzheitliche Beratung

Wie gehe ich mit industriell stark verschmutzten Böden um, wenn ich ein Bauvorhaben realisieren möchte? Eine Frage, die sich Bauherren vor allem in Industriegebieten stellen müssen. Durch umweltgerechte und gleichzeitig wirtschaftliche Lösungen für Bodenmechanik und Altlastenaufbearbeitung bietet das Ingenieurbüro Kügler mit Sitz in Essen-Kettwig seit Jahrzehnten in einem Unternehmensverbund Dienstleistungen für Bauherren und Deponiebetreiber. Das Ingenieurbüro ist seit Anfang 2014 Mitglied im Netzwerk ZENIT e.V.

„In Deutschland werden Beratungsdienstleistungen zur Baureifmachung ehemaliger Industrieareale auseinandergerissen, indem die altlasten- und gründungstechnischen Erfordernisse getrennt voneinander betrachtet werden. Eine gesamtheitliche Beratung, der wir uns verschrieben haben, ist der meist unerreichte Idealfall“, erklärt Geschäftsführer Jost Ulrich Kügler, seit mehr als 40 Jahren als Bodengutachter tätig. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet der diplomierte Ingenieur mit einem interdisziplinären Team von mehr als 25 Experten aus Ingenieuren, Chemikern und anderen Technikern.

### Experten für komplexe Bodenverhältnisse

Problematisch sind Bauvorhaben auf schwer verschmutzten Böden, die durch Schwermetalle, Kokereiabfälle oder Öl so belastet sind, dass sie aufgrund des Grundwasserschutzes entsorgt, ausgetauscht oder behandelt werden müssen. Werden Gutachten mit „der heißen Nadel“ gestrickt und bodenchemische oder bodenmechanische Aspekte nicht aus einem Blick betrachtet, können Bauherren böse finanzielle Überraschungen erleben. Neben der Baugrund- und Altlastenbewertung bildet die Versiegelung von Deponien ein weiteres Standbein des



Zuverlässige Analysen im Labor

Ingenieurbüros. Hierzu zählen innovative Verfahren für Basis- und Oberflächendichtungen aus Klärschlamm oder Lösslehm mittels Wasserglasvergütung, die gegenüber herkömmlichen mineralischen Abdichtungen aus Ton eine gleiche oder bessere chemische Haltbarkeit sowie Rissfestigkeit und Raumbeständigkeit bei häufig niedrigeren Kosten gewährleisten. Zu Küglers Kunden zählen neben öffentlichen Deponiebetreibern auch die Großunternehmen Bayer und Henkel. Auch international ist das Know-how

aus Nordrhein-Westfalen gefragt. Beratend war Kügler schon in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Azerbaijan sowie in der EU tätig: „Im Mittelmeerraum liefern wir Konzepte für die Versiegelung von brennenden Halden oder Deponien, die Temperaturen von mehr als 500 Grad Celsius vertragen. Für die Renaturalisierung von Wüstengebieten haben wir Kunstböden entwickelt, die Wasser speichern und einer Versalzung der Oberfläche entgegenwirken.“

Die Experten der ZENIT GmbH unterstützen das Ingenieurbüro Kügler Ende 2013 bei vorbereitenden Arbeiten zu Förderanträgen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die beim Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) sowie der Europäischen Kommission eingereicht wurden. Um die Verbreitung der Technologien aus Nordrhein-Westfalen auf ausländische Märkte kümmert sich eine Mitarbeiterin des Enterprise Europe Network bei ZENIT. „Sowohl die richtige Formulierung als auch die englische Sprache bei Förderanträgen können Antragstellern das Leben erschweren. ZENIT hat uns unkompliziert und kompetent geholfen“, so Kügler. Durch die Mitarbeit im Netzwerk ZENIT e.V. erhofft sich Kügler vor allem neue, interessante Kontakte: „Oft ergeben sich die erfolgreichsten Kooperationen aus Zufällen. Das Netzwerk ZENIT e.V. ist sicherlich ein geeigneter Ort dafür.“

## Termine des ZENIT-Netzwerks

Im Haus der ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim an der Ruhr:

25. Juni 2014, 18.00 Uhr

Gregory Delavekouras, Griechischer Generalkonsul zum Thema: „Greece: Turning a new page“ (Veranstaltung findet in englischer Sprache statt)

17. September 2014, 18.00 Uhr

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
Thema wird noch bekannt gegeben

20. Oktober 2014, 18.00 Uhr

Dr. Arndt Neuhaus, RWE AG, Essen zum Thema: „Energiewende – Möglichkeiten der Stromversorger“

Weltere Infos unter:  
[www.netzwerk.zenit.de](http://www.netzwerk.zenit.de)

Kontakt:  
[www.ib-kuegler.de](http://www.ib-kuegler.de)

## ● Kurz & aktuell

### Netzwerk ZENIT e.V.: Neue Mitglieder

(seit Januar 2014)

① GMU Gesellschaft für Materialrückgewinnung und Umweltschutz mbH, Essen, Bau- und Betrieb von Sonderabfalldeponien, Beseitigung/Verwertung von Sonderabfall  
[www.geko-gruppe.de](http://www.geko-gruppe.de)

① gwi - Gas- und Wärme-Institut Essen e. V., Essen, [www.gwi-essen.de](http://www.gwi-essen.de)

① Mundorf EB GmbH, Köln, Elektronische Bauteile und Baugruppen, [www.mundorf.de](http://www.mundorf.de)

① SUBREPORT VERLAG SCHAWÉ GMBH, Köln, Dienstleistungen rund um öffentliche und gewerbliche Aufträge, [www.subreport.de](http://www.subreport.de)

① TAKOMAT GmbH, Köln, Serious Games, [www.takomat.com](http://www.takomat.com)

① WOKO Magnet- und Anlagenbau GmbH, Duisburg, [www.woko.de](http://www.woko.de)

① Ingenieurbüro für Erd- und Grundbau Dipl.-Ing. J. U. Kügler, Essen, [www.ib-kuegler.de](http://www.ib-kuegler.de)

① Frank Stegelmeier Finance Interim Management, Mülheim an der Ruhr, [www.stegelmeier-finance.de](http://www.stegelmeier-finance.de)

#### Kontakt Mitglieder:

Simone Stangier

Telefon: 0208 30004-75

E-Mail: [sr@zenit.de](mailto:sr@zenit.de)

### Veranstaltungstipps

17./18. Juni 2014: Kooperationsbörse auf der Biomedica, Maastricht, Niederlande

Die BIOMEDICA gilt als der führende interdisziplinäre Kongress im Bereich Life Science in der „Top Technology Region“ Belgien, Deutschland und Niederlande. Auch dieses Jahr organisiert das Enterprise Europe Network – in NRW vertreten durch NRW.Europa – parallel zum Kongress und zur Ausstellung eine Kooperationsbörse. Ziel ist es, Geschäfts- und Forschungskontakte europäischer Teilnehmer zu initiieren. Infos: [www.nrweuropa.de/biomedica2014](http://www.nrweuropa.de/biomedica2014)

#### Ansprechpartner:

Astrid Pauli

Telefon: 0208 30004-42

E-Mail: [ap@zenit.de](mailto:ap@zenit.de)

\*\*\*

3./4. Juli 2014: Sports Technology Matchmaking während des „Grand De-

part International Business Festivals“, Sheffield, UK

Die ersten beiden Etappen der Tour de France werden durch die Region Yorkshire gehen und ein beispielloses internationales Interesse mit sich ziehen. Aus diesem Anlass organisiert das Enterprise Europe Network eine internationale Kooperationsbörse zu den Themen Sport equipment, Advanced materials, ICT solutions and Media, Health condition and performance testing and monitoring, Assistive and rehabilitation technologies, Simulation technologies, Food and drink, Clothing and footwear sowie Sport teams and organisations. Die Anmeldefrist endet am 13. Juni 2014. Infos: [www.nrweuropa.de/sport\\_tech](http://www.nrweuropa.de/sport_tech)

#### Ansprechpartner:

Astrid Pauli

Telefon: 0208 30004-42

E-Mail: [ap@zenit.de](mailto:ap@zenit.de)

\*\*\*

13.-15. August 2014: Internationales B2B Partnering Event gamesmatch@gamescom, Köln

Auf der gamescom 2014 in Köln veranstaltet das Enterprise Europe Network zum zweiten Mal eine internationale Kooperationsbörse für die Games-Branche. Nach dem Eintrag von Kooperationsprofilen in einen Online-Katalog erhalten die Teilnehmer vor der Kooperationsbörse individuelle Terminpläne. Die Gespräche finden auf dem Stand Medienland.NRW im Rahmen der gamescom statt. Online-Katalog unter [www.b2match.eu/gamesmatch2014](http://www.b2match.eu/gamesmatch2014)

#### Ansprechpartner:

Simone Strathoff

Telefon: 0208 30004-24

E-Mail: [sh@zenit.de](mailto:sh@zenit.de)

\*\*\*

24./25. September 2014: WindMatch 2014 auf der WindEnergy, Hamburg

Die WindEnergy Hamburg ist die internationale Fachmesse der Windbranche. Zahlreiche Aussteller stellen ihre aktuellen Produkte und Dienstleistungen sowohl für den Onshore- als auch den Offshore-Bereich vor. Das Enterprise Europe Network bietet mit dem WindMatch ein Forum für eine gezielte Kontaktabstimmung zu neuen Geschäftspartnern. Infos: [www.windenergyhamburg.com](http://www.windenergyhamburg.com)

#### Ansprechpartner:

Benno Weißner

Telefon: 0208 30004-59

E-Mail: [bw@zenit.de](mailto:bw@zenit.de)

\*\*\*

12.-14. November 2014: Internationale Kooperationsbörse auf der MEDICA, Düsseldorf

ZENIT veranstaltet auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit weiteren europäischen Partnern des Enterprise Europe Network eine Kooperationsbörse auf der MEDICA, um Ausstellern und Messebesuchern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Möglichkeit zu geben, Vertriebs-/Technologiepartnerschaften und Forschungsk Kooperationen im Bereich Medizin zu finden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Unternehmen als auch an Universitäten und Forschungseinrichtungen, die Partner für grenzüberschreitende Zusammenarbeit suchen. Weitere Infos: [www.b2match.eu/medica2014](http://www.b2match.eu/medica2014)

#### Ansprechpartner:

Simone Strathoff

Telefon: 0208 30004-24

E-Mail: [sh@zenit.de](mailto:sh@zenit.de)

\*\*\*

Dialogworkshop: Veranstaltungsreihe mit dem Schwerpunkt „Marktchance Europa für und mit Unternehmen“

Die Workshops sind eine Veranstaltungsreihe, die das NRW.Europa-Team mittelständischen Unternehmen anbietet. Ausgehend von der Ist-Situation und der individuellen Zielsetzung im Unternehmen werden innerhalb der halbtägigen Workshops konkrete Handlungsoptionen für den Aufbau und die Entwicklung von Auslandsaktivitäten erarbeitet. Im Mittelpunkt steht der Dialog der Teilnehmer über Erfahrungen auf internationalen Märkten. Termine: 4. September, NRW.BANK Münster 12. November, ZENIT GmbH in Mülheim

#### Infos:

[www.nrweuropa.de/veranstaltungskalender](http://www.nrweuropa.de/veranstaltungskalender)

Zentrum für Innovation und Technik  
in Nordrhein-Westfalen (ZENIT)  
Bismarckstraße 28 • 45470 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 30004-0 • Fax: 0208 30004-87  
E-Mail: [info@zenit.de](mailto:info@zenit.de) • [www.zenit.de](http://www.zenit.de)  
ZENIT ist auch zu finden bei [www.xing.com](http://www.xing.com)

#### Informationsbrief ZENIT.aktuell

Juni 2014

Redaktion (verantwortlich): Anja Waschkau

Realisation: [horschler.eu](http://horschler.eu)